



Alles im Blick in puncto Energiewende dank des Energie-Atlas Bayern

# Energie-Atlas Bayern: Ein zentraler Ankerpunkt zur Energiewende

In unseren Tagen ist viel die Rede von der Energiekrise. Ein Thema, das Bürger, Unternehmen sowie Städte und Kommunen umtreibt – auf der Suche nach Möglichkeiten, die Energiewende individuell voranzutreiben. Einen zentralen Ankerpunkt mit Informationen, Ideen und Werkzeugen bietet der sogenannte Energie-Atlas Bayern. Auf den dazugehörigen Internetseiten heißt es: „Der Energie-Atlas Bayern ist das Internetportal der Bayerischen Staatsregierung zur Energiewende und zu Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien“ [1.] Im Rahmen des Kommunalen GIS-Forums des Runden Tisch GIS e. V. im November in Ulm sprachen wir mit Michael Schneider, fachlicher Projektmanager, über das Portal, die Mehrwerte und den weiteren Weg des Energie-Atlas.

Autor: Andreas Eicher

**D**as Thema Energie ist aufgrund der aktuellen Krise um fehlende Energiealternativen und den damit einhergehenden massiven Kostensteigerungen in aller Munde. Schlägt sich die Suche nach Einsparpotenzialen und mehr Energieeffizienz auf die Zugriffszahlen ihres Portals nieder?

Ja, wir merken einen deutlichen Anstieg bei den Zugriffszahlen, obwohl die genauen Zahlen aufgrund der verschärften Tracking- beziehungsweise Cookie-Richtlinien nicht mehr registriert werden können. Wir merken es aber auch an mehr Datenanfragen und Anfragen zu Veranstaltungen rund um das Thema Energie. Die Zunahme der Zugriffszahlen hat sich sicher durch den Ukraine-Krieg und die

damit einhergehenden Kostensteigerungen bei der Energieversorgung zusätzlich verstärkt. Hinzu kommt der Klimawandel als generelles Thema, was sich in den Zugriffen auf den Energie-Atlas widerspiegelt.

**Können Sie den Energie-Atlas Bayern für unsere Leserschaft etwas genauer beschreiben und verdeutlichen, worin die Potenziale des Portals liegen?**

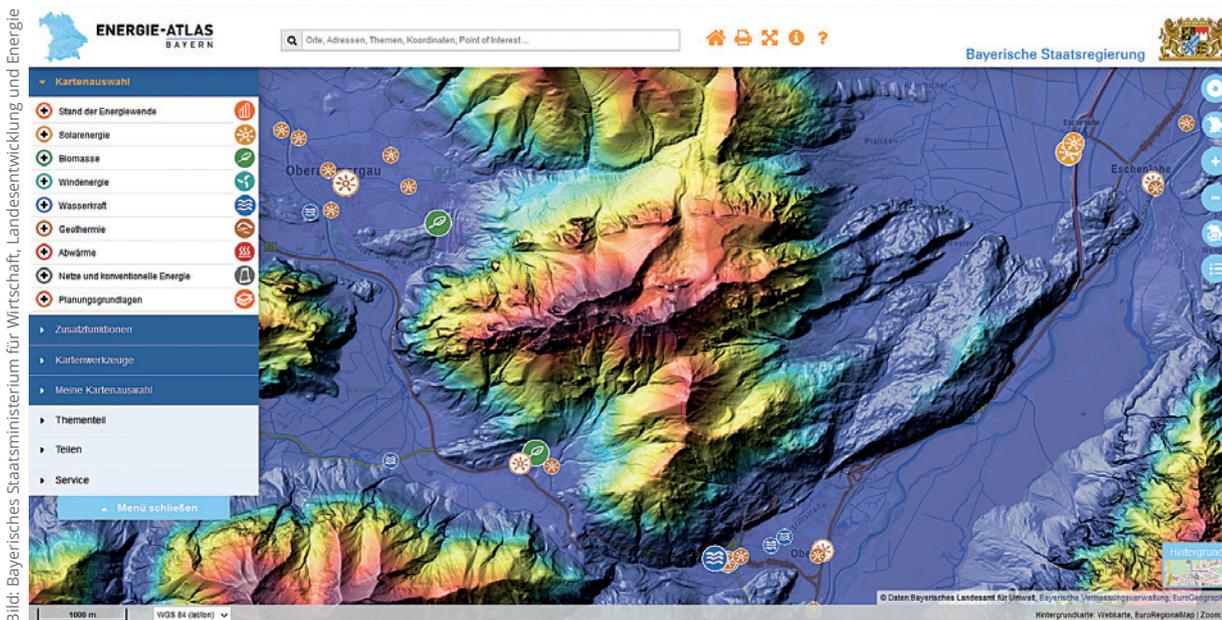
Der Energie-Atlas Bayern ist das zentrale Internetportal der Bayerischen Staatsregierung zu den Themen Energieeinsparungen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Er besteht aus einem Themen- und einem Kartenteil. Thematisch geht es dabei um die Bereiche der Biomasse über die Geothermie, Sonne, Wasser

und Wind bis zur Abwärme. Im Kartenteil bieten wir eine Vielzahl von Geodaten an. Das heißt vom Bestand erneuerbarer Energieanlagen über Potenziale, mögliche Planungsgrundlagen sowie Auswertungsmöglichkeiten. Zudem bietet der Atlas eine Menge praxisnaher Anwendungen, gerade für den kommunalen Bereich, wie zum Beispiel das Mischpult „Energimix Bayern vor Ort“ oder die 3D-Analyse zur Visualisierung von Windenergieanlagen. Zusätzlich bieten wir auch Unterstützung bei Datenanfragen.

**Und an wen richtet sich der Energie-Atlas?**

Mit dem Energie-Atlas und den dahinterstehenden Anwendungen und Datengrund-

## Ein Energieportal, alles im Blick – seit über einem Jahrzehnt



Kartenausschnitt zur Windgeschwindigkeit

Im April 2021 feierten die Verantwortlichen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, des Bayerischen Landesamts für Umwelt und der Bayerischen Vermessungsverwaltung das zehnjährige Bestehen des Energie-Atlas Bayern. Auf den Seiten des Energie-Atlas sprechen die Macher von den schnellen und unkomplizierten Informationsmöglichkeiten hinsichtlich der Energiewende durch den Ausbau erneuerbarer Energien, aber auch bezüglich möglicher Einsparpotenziale und der Effizienzsteigerung beim Thema Energie.

Laut Aussagen der Betreiber wurde das Portal seit 2009 entwickelt und kurz nach dem Reaktorunglück in Japan 2011 veröffentlicht. Ziel des Portals ist es, die umweltverträgliche Gestaltung der Energiewende in Bayern voranzubringen. Und weiter heißt es: „Der Energie-Atlas Bayern stellt interaktive Karten und informative Texte kostenlos bereit. Mit fundierten Fakten zum Energie-3-Sprung – Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern, erneuerbare Energien ausbauen – hilft er Privatpersonen, Kommunen, Unternehmen, Planungsbüros und Behörden bei der Umsetzung der Energiewende“ [2].

Weitere Informationen unter [3].

lagen richten wir uns an Bürger, Städte und Kommunen, Unternehmen, Planer und Behörden. Also alle Akteure, die bei der Energiewende mitmachen. Der Energie-Atlas Bayern ist so über die Jahre zu einem mächtigen Tool gereift. Ein Umstand, von dem nicht zuletzt Kommunen profitieren, vor allem aufgrund der vielfältigen Werkzeuge, die der Energie-Atlas für die Anwender bereithält.

### Wenn wir auf die technische Seite des Energie-Atlas Bayern schauen. Welche technologische Basis liegt dem Portal zugrunde?

Der Energie-Atlas basiert auf dem Bayern-Atlas, der in Bayern schon lange bekannt ist. Dem aktuellen Bayern-Atlas und damit dem Energie-Atlas liegt die Technologie des Schweizer Geoportals zugrunde, also eine Open-Source-Lösung. Aktuell sind wir dabei, die Technologie umzustellen. Das heißt auf die neue Technologie der nächsten Bayern-Atlas-Generation. Wer den im Zuge der Grundsteuerreform bis Ende Januar 2023 bereitgestellten Bayern-Atlas-Grundsteuer aufruft, kann ein Gefühl dafür bekommen, wohin die technische Reise beim kommenden Energie-Atlas Bayern geht. Wir denken, dass wir spätestens im Sommer 2023 die neue technische Basis des Energie-Atlas umgesetzt haben.

### Abschließend noch ein Blick nach vorne. Was sind die kommenden Meilensteine, die sie mit dem Energie-Atlas anstreben?

Wie bereits erwähnt, wird die gesamte Anwendung aktuell technisch neu aufgesetzt. Hinzu kommen neue inhaltliche Anwendungsmöglichkeiten, unter anderem durch die Überarbeitung des an den Energie-Atlas angedockten Tools „3D-Analyse“. Das heißt, unsere Nutzer können zukünftig neben Windenergieanlagen auch Photovoltaik-Freiflächenanlagen in die Landschaft platzieren, um so einen Eindruck von deren Raumwirkung zu bekommen. Zudem kann das Tool einfach über den Browser gestartet werden, die Installation einer Software ist nicht mehr notwendig.

Weiterhin sollen neue Geodaten in das Portal einfließen, zum Beispiel eine bayernweite Photovoltaik-Freiflächenkulisse mit förderfähigen Gebieten. Nicht zuletzt geht es auch um die regelmäßige Überarbeitung der Daten aller erneuerbaren Energien-Anlagen in Bayern, die stets als Grundlage des Atlas dienen, inklusive neuer Statistiken. Das ist eine jährliche Arbeit. Die ist aufwendig, zugleich macht diese Arbeit einen großen Anteil der Qualität des Atlas aus, nämlich auf welchem Stand befindet sich die Energiewende in Bayern. Und daran arbeiten wir aktuell mit Hochdruck.

Herr Schneider, vielen Dank für das Gespräch!

## Michael Schneider

ist beim Ökoenergie-Institut Bayern am Bayerischen Landesamt für Umwelt tätig und für das fachliche Projektmanagement des Energie-Atlas Bayern verantwortlich.



Bild: Benedikt Lechner

### Quellen:

- [1] [www.energieatlas.bayern.de/energieatlas](http://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas)
- [2] [www.energieatlas.bayern.de/energieatlas/neu/279](http://www.energieatlas.bayern.de/energieatlas/neu/279)
- [3] [www.energieatlas.bayern.de](http://www.energieatlas.bayern.de)

### Das Interview führte Andreas Eicher

fördern • führen • inspirieren



Ostbayerische  
Technische  
Hochschule  
Amberg-Weiden

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden ist eine junge, 1994 gegründete bayerische Hochschule in der Mitte Europas, die ihren über 4.200 Studierenden in 54 Bachelor- und Master-Studiengängen eine zukunftsorientierte Qualifikation bietet. Für beste Perspektiven in Studium und Berufspraxis werden die Studierenden in den beiden Hochschulstädten Amberg und Weiden von 104 Professorinnen und Professoren sowie über 300 Mitarbeitenden in sieben Studienfeldern optimal betreut. Werden Sie Teil unserer dynamischen Entwicklung heute und in Zukunft!

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden ist an der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik, Abteilung Amberg, zum nächstmöglichen Termin die nachfolgende

### Professur (m/w/d) der BesGr. W 2

für folgendes Lehrgebiet zu besetzen:

- **Geodatenmanagement und Geovisualisierung (Kennziffer 9022)**

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen und Nachweisen zum beruflichen Werdegang und zu wissenschaftlichen Arbeiten bis spätestens **20.03.2023** über das Online-Formular [www.oth-aw.de/informieren-und-entdecken/aktuelles/stellenangebote/](http://www.oth-aw.de/informieren-und-entdecken/aktuelles/stellenangebote/)

